

### Was sind dynamische Stromtarife?

Wesentliches Merkmal eines dynamischen Tarifs ist ein variabler Preisbestandteil, der sich stündlich oder viertelstündlich flexibel, oder eben „dynamisch“, ändert. Voraussetzung für die Belieferung zum dynamischen Tarif ist ein intelligentes Messsystem. Der dynamische Tarif orientiert sich an den aktuellen Börsenpreisen der Day-Ahead-Märkte. Insbesondere durch das variable Element unterscheidet sich der dynamische Tarif von herkömmlichen Tarifen mit fixen Preisen, bei denen der Zeitpunkt des Stromverbrauchs keinen Einfluss auf die Kosten hat. Die Kosten eines dynamischen Tarifs werden stündlich oder sogar viertelstündlich neu ermittelt und variieren je nach Angebot, Nachfrage und Tageszeit. Die Preisänderungen an der Börse werden somit 1:1 an die Verbraucher weitergegeben.

Beispiel:

Es ist möglich, dass der Strom mittags von 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr 25 Cent pro kWh kostet, abends von 18:00 bis 19:00 Uhr aber 40 Cent pro kWh.

Die Preisverläufe an den Börsen können Sie z. B. unter folgenden Links abrufen:

- <https://epexspot.com>  
→ Market Data → Market Results → Auction / Day-Ahead / SDAC / View: Table / Market Area: DE-LU
- [https://www.energy-charts.info/charts/price\\_spot\\_market/chart.htm?l=de&c=DE](https://www.energy-charts.info/charts/price_spot_market/chart.htm?l=de&c=DE)

### Welche Vor- und Nachteile bieten dynamische Tarife?

#### Vorteile

- Sie können durch dynamische Tarife Ihre Stromkosten senken, sofern Sie Ihren Verbrauch in Zeiten mit niedrigen Börsenpreisen verschieben können. Insbesondere wenn Sie über Geräte mit einem hohen, steuerbaren Verbrauch (z.B. Wallbox für E-Autos, Nutzung einer Wärmepumpe) verfügen, können sich hieraus Chancen ergeben.
- Darüber hinaus sind die Preise oft niedrig, wenn viel erneuerbarer Strom produziert wird. Bei passender Verlagerung der Nachfrage in entsprechende Zeitfenster kann somit aktiv die Energiewende unterstützt werden.

#### Nachteile

- Um von günstigen Börsenpreisen zu profitieren, müssen Sie die Marktpreise täglich beobachten und Ihren Verbrauch entsprechend anpassen.
- Sie sind von unvorhersehbaren Marktentwicklungen betroffen, z. B. auch von langfristig hohen Preisen. Falls keine Verschiebung des Verbrauches von Zeiten mit hohen Preisen in Zeiten mit niedrigen Preisen vorgenommen wird, können sehr hohe Stromrechnungen entstehen. Ein dynamischer Tarif garantiert folglich nicht automatisch geringere Kosten.

- Die genaue Höhe Ihrer monatlichen Stromrechnung ist nicht vorhersehbar, da die Preise pro kWh schwanken und nicht durch Preisgarantien abgesichert sind.

Folglich ist es sehr wichtig, dass Sie sich des Risikos, dass mit Dynamischen Tarifen einhergeht, bewusst sind.

### **Wo kann ich den stündlichen Börsenpreis einsehen?**

An der Strombörse **EPEX Spot Day-Ahead** wird täglich in einer Auktion Strom für die 24 Stunden des Folgetages gehandelt. Der Preis wird **stündlich** ermittelt und schwankt nach Angebot und Nachfrage.

Den aktuellen Börsenstrompreis können Sie auf der Website der EPEX Spot Day-Ahead (tägliche Aktualisierung zwischen 13 und 14 Uhr) einsehen.

### **Gibt es Preisobergrenzen für den Spotmarkt?**

Nein, die Spotmarktpreise werden komplett weitergegeben – mit allen Chancen und Risiken, die börsenbasierte Verbrauchspreise, also die Preiskopplung an den Spotmarkt EPEX Spot Day-Ahead, mit sich bringen.

### **Warum schwanken die Strompreise?**

Der Preis an der Strombörse bildet sich nach Angebot und Nachfrage. Das Angebot erneuerbarer Energien variiert aufgrund der unterschiedlichen Verfügbarkeit von Wind und Sonne. Meist gilt: Wenn viel Wind und Sonne vorhanden sind, ist der Börsenpreis niedriger. Wenn dahingegen viel Kohle oder Gas verstromt wird, steigt meist der Preis.

Aber auch die Stromnachfrage ändert sich im Tagesverlauf. Während die Nachfrage nachts am niedrigsten ist, verbrauchen Industrie und Gewerbe tagsüber am meisten Strom und Privathaushalte abends.

### **Wie erfolgt die Abrechnung?**

Es erfolgt eine monatliche Abrechnung auf Basis Ihres tatsächlichen Verbrauchs zu den zum jeweiligen Zeitpunkt geltenden Börsenstrompreisen der EPEX Spot Day-Ahead in Cent pro Kilowattstunde. Bitte beachten Sie: An der Börse wird Strom in Euro pro Megawattstunde gehandelt.

Hinzu kommen weitere Arbeitspreisbestandteile sowie ein Grundpreis. Darin enthalten sind Netzentgelte, Entgelte für Messtellenbetrieb, staatliche veranlasste Preisbestandteile einschließlich der Umsatzsteuer (jeweils in der aktuell gültigen Höhe), Vertriebskosten sowie ggf. Kosten für den Erwerb von Zertifikaten.

### **Was ist ein intelligentes Messsystem und wozu wird es benötigt?**

Ein intelligentes Messsystem (kurz IMSys, in der Umgangssprache auch Smart Meter genannt), besteht aus einer digitalen Messeinrichtung und einer Kommunikationseinheit, dem "Smart-Meter Gateway", das dafür sorgt, dass die Verbrauchsdaten über das Internet kommuniziert werden können. So wird der tatsächliche Stromverbrauch zu jeder Stunde genau erfasst und gespeichert. Dadurch kann der Energieverbrauch bewusst gesenkt bzw. umverteilt und das Energienetz stabiler und effizienter gemacht werden. Zählerstände müssen durch Smart Meter zudem nicht mehr analog abgelesen werden. Für die Umsetzung eines dynamischen Tarifs ist ein Smart Meter zwingend notwendig.

Wichtig: Eine sogenannte moderne Messeinrichtung, die den aktuellen Zählerstand auf einem digitalen Display anzeigt, ist kein intelligentes Messsystem. Erst durch das „Smart-Meter-Gateway“ wird dieses dazu befähigt, die Verbrauchswerte so genau zu erfassen, dass eine stündliche Abrechnung möglich ist.

Weitere Informationen können u. a. der Webseite der Bundesnetzagentur entnommen werden: <https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Vportal/Energie/Metering/start.html>

### **Was ist, wenn ich über kein intelligentes Messsystem verfüge?**

Ein intelligentes Messsystem ist zwingende Voraussetzung für die Belieferung mittels eines dynamischen Tarifs. Gerne beliefern wir Sie aber auch zu einem unserer anderen Preise.

### **Ist die Umrüstung auf ein intelligentes Messsystem in Deutschland Pflicht?**

Die Bundesregierung hat einen verbindlichen Plan zum Rollout bis 2030 vorgestellt. Demnach sind Messstellenbetreiber ab 2025 dazu verpflichtet, Verbrauchern mit einem Stromverbrauch ab 6.000 kWh/Jahr oder einer installierten Leistung ab 7 kW (z.B. durch eine Photovoltaikanlage) ein intelligentes Messsystem zu verbauen. Verbrauchern unter 6.000 kWh/Jahr Stromverbrauch bzw. unter 7 kW installierter Leistung steht der Zählerwechsel frei.

Genauere Informationen können Sie der Webseite des BMWKs entnehmen:

<https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Textsammlungen/Energie/smart-meter.html>